

Der eigentliche Skandal hat einen Namen: **Sandra Scheres**. Leider ist die Dame Senatorin für Jugend, Bildung und Wissenschaft in Berlin. In der Affäre um die Staatliche Ballettschule, für die sie auch verantwortlich ist, spielt sie eine ausgesprochen unrühmliche Rolle,

- weil sie das Denunziations-Dossier einer **Marion Heinrich** mit dem unverblühten Aufruf zum Rufmord zwar entgegengenommen, aber nicht zur Stellungnahme an die Angeschuldigten weitergereicht hat,
 - weil sie die bisher nicht einmal gehört hat, obwohl mittlerweile vier Monate verstrichen sind,
 - weil sie damit ihrer Fürsorgepflicht für zwei ihrer im wahrsten Sinne des Wortes hervorragenden Mitarbeiter nicht nachgekommen ist und sie die beiden im Gegenteil ungeschützt den Medien ausgeliefert hat,
 - weil sie die lange Liste der Stabel- und Seyffert-Unterstützer bisher überhaupt nicht zur Kenntnis nehmen will,
 - weil sie eine angebliche Expertenkommission berufen hat, die nun auch von sich aus ausschließlich einseitiges Material gesammelt hat – und dann auch noch anonym – und
 - weil sie schließlich unglaublicherweise die Stelle des betroffenen Schulleiters zur Neubesetzung ausgeschrieben hat, ohne dass er bisher Gelegenheit erhalten hat, sich zu den Anschuldigungen zu äußern.
- Die Dame hat sich disqualifiziert.

Die logische Schlussfolgerung: **Scheres muss weg – nicht Stabel und Seyffert.**

Prof. Manfred Eichel, Kulturjournalist